

# ↑ alte schmiede wien

mai // juni  
2023

//literatur  
//musik

## //mai

### Dichterloh. Lyrikfestival 2.-15.5.

- 2 Emine Sevgi Özdamar
- 3 džeZZva
- 4 Valérie Rouzeau, Anja Zag Golob
- 5 Steel Girls
- 7 //11.00 Oliver Scheiber
- 8 Ilma Rakusa, Tone Škrjanec
- 9 Literatur als Zeit-Schrift: wespennest
- 10 Trio Frullato
- 11 Fiston Mwanza Mujila, Paul-Henri Campbell
- 12 Vicente Moronta & Kathrin Isabelle Klein
- 15 Ludwig Hartinger, E. A. Richter
- 16 Literatur als Zeit-Schrift: process\*in
- 17 Frank Witzel
- 19 Erik Drescher
- 22 Jandl-Poetikdozentur I: Raoul Schrott – Universität Wien
- 23 Jandl-Poetikdozentur II: Raoul Schrott
- 24 Jandl-Poetikdozentur III: Raoul Schrott
- 25 Baubo Collective
- 26 //17.00 Freitagsgespräch: Klaus Bittermann & Walter Famler
- 26 //19.00 Im Fokus: Tamara Friebe
- 30 Retrogranden aufgefrischt: Helga Pankratz
- 31 Günter Baby Sommer

## //juni

- 1 Trojanow trifft: Słata Roschal
- 2 Quartetto Loco
- 5 loidl.weiter.schreiben
- 6 Grundbücher seit 1945: Hermann Schürer
- 12 //18.00 Autorinnenporträt Anita Pichler
- 13 Luise Maier, Robert Prosser
- 14 Elias Stemeseder
- 15 Dicht-Fest
- 19 texte.teilen: R. Koth Afzelius, R. Pleschko, L. J. Hödl, M. Medusa
- 20 wienreihe: Tanja Paar, Paul Ferstl
- 21 Ángela Tröndle & Pippo Corvino
- 22 ruth weiss. Eine literarische Annäherung
- 23 //17.00 Freitagsgespräch: Daniela Seichter & Oliver Scheiber
- 23 //19.00 Graham Waterhouse
- 26 Textvorstellungen
- 27 Versuche zur Lesung: M. Kreidl, K. Neumann, N. J. Pfeifer, J. Piringer, B. Schwane
- 28 Friedrich Cerha in memoriam
- 29 Pamela Stickney & Georg Vogel
- 30 //18.00 Lucas Cejpek, Margret Kreidl, Schwedenplatz-Quartett

Musik- und Gesprächsformate im Live-Stream, ausgewählte Literaturveranstaltungen als Video:  
[youtube.com/AlteSchmiedeLiteratur](https://youtube.com/AlteSchmiedeLiteratur) // [youtube.com/AlteSchmiedeMusik](https://youtube.com/AlteSchmiedeMusik)

Schönlaterngasse 9, 1010 Wien  
[www.alte-schmiede.at](http://www.alte-schmiede.at)

//Galerie der Literaturzeitschriften, Leseraum:  
Montag bis Freitag 14.00 bis 18.00, frei zugänglich  
//freier Eintritt zu allen Veranstaltungen in der Alten Schmiede

//2.-15.5.////////////////////  
Dichterloh. Lyrikfestival  
//115. AUTORENPROJEKT

Zwischen Aufzeichnung, Rebellion und Nuancierung

Aufzeichnung, Nahbericht, poetische Dokumentation, Auto-Biographie, Selbstbeobachtung, Entgrenzung und Vermessung, Verkörperung, Versinnlichung, Verschränkung und Grenzverschiebung, Subversion und Rebellion, Nuancierung. Mit dieser kleinen Liste an Stichworten lässt sich ein erster Cluster skizzieren, in dem sich Dichterloh 2023 bewegt. Dichterinnen und Dichter aus sieben Herkunftsländern, die ihre Gedichte auf Französisch, Slowenisch, Deutsch und Englisch schreiben, eröffnen ein Panorama zeitgenössischer Dichtung und zeigen deren Qualität, sinnlich und radikal, zuhörend und experimentell, kritisch, nuanciert und frei mit unserer Sprache und den sich in ihr abbildenden Wirklichkeiten umzugehen.

Michael Hammerschmid  
Konzept, Moderation, Programmtexte

Michael Hammerschmid, \*1972; Gedichte, Lieder, Hörspiele, Essays; Festivalleiter, Lehrbeauftragter Institut für Gesang und Musiktheater an der MDW. Zuletzt: *wer als erster*. Gedichte-Bilderbuch (2022).

Im Vorprogramm jeweils ab 18.00 wird **Juliana Kaminskayas** filmisches Porträt *MARINA ZWETA-JEWA. Ein Abend nicht von dieser Welt* (Dauer: 35 Minuten) gezeigt. Details online.

//2.5.////////////////////  
Dienstag  
19.00 //DICHTERLOH

Emine Sevgi Özdamar  
Ein von Schatten begrenzter Raum

Roman. Suhrkamp Verlag

Gesellschafts-Panorama mit Refrain

Katzen, Clochards, die Toten im Meer, Faschismus in der Türkei, Nationalsozialismus in Deutschland, die Rolle der Putzfrau, die Zeit in Paris, das Ankommen am Theater, Freundschaften und Liebe, der Körper, die Stimme von Gedichten, die Emigration, Gegenwart und Träume einer Ich-Erzählerin, das alles und viel mehr bildet in dem Roman den lyrisch und episch montierten Gesang eines Lebensweges am Grat zwischen den Zumutungen durch Gesellschaft und Politik und einer großen Intuition und Begabung den eigenen Weg mithilfe der Kunst und geliebter Menschen zu gehen.

Emine Sevgi Özdamar, \*1946, aufgewachsen in Istanbul, 1975 Emigration nach Deutschland. Schauspielerin, eigene Regiearbeiten, Romane, Theaterstücke, Erzählungen; Georg Büchner Preis 2022. Zuletzt: *Seltsame Sterne starren zur Erde. Wedding – Pankow 1976/77*. Roman (2003).

//3.5.////////////////////  
Mittwoch  
19.00 //JAZZ

džeZZva  
Dejan Berden Klavier  
Iztok Rodež Gitarre  
Tadej Kampl Kontrabass  
Miran Celec Schlagzeug

Die 2010 gegründete slowenische Band fusioniert Elemente des Progrock mit vielfältig-folkloristischen Einflüssen. *clearness*, ihre aktuelle CD, ist von einer fließenden, im Melos zentrierten Tonsprache geprägt und lässt die stilistischen Eigenheiten des Quartetts in einem universellen, modernen Jazzklang aufgehen.

A. del Valle-Lattanzio

Mit Unterstützung des Slowenischen Kultur-  
informationszentrums



//4.5.////////////////////  
Donnerstag  
19.00 //DICHTERLOH

Valérie Rouzeau  
VROUZ

Poésie. Éditions de La Table Ronde

Michael Hammerschmid  
Übersetzung der gelesenen Gedichtauswahl

Dolmetsch: Isolde Schmitt

Anja Zag Golob  
dass nicht

Gedichte. Aus dem Slowenischen von Liza Linde  
Edition Korrespondenzen

Dreisprachige Veranstaltung Französisch/  
Slowenisch/Deutsch

Experimentelle Intimität und sprachkörperliche Verwandlung

In ihrer 14-Zeiligkeit bewusst an das Sonett angelehnt, verwandeln die Gedichte Valérie Rouzeaus die Sprache in glühende Materie von existenzieller Dimension, mit einer ordentlichen Portion Schalk und einer großen Lust, an den Elementen der Sprache zu drehen. Dieser experimentell-existenzielle Zugang verbindet sie mit Anja Zag Golob (sprach)körperarchaischen Gedichten, die mit ihrer Poesie in emotionale und körperliche Tiefenschichten vordringt und nicht zuletzt Schmerz, Abschied, intime Begegnung und die Liebe erkundet.

Valérie Rouzeau, \*1967, lebt in Nevers/Bourgogne. Gedichtbände, Essays, Übersetzungen, Chansons für die Rockband *Indochine*. Zuletzt: *Ephéméride* (Gedichte, 2020).

Anja Zag Golob, \*1976; Dichterin, Theaterkritikerin, Übersetzerin, Tanzdramaturgin, Mitbegründerin des Verlags *VigeVageKnjige*. Zuletzt auf Deutsch: *Taubentext, Vogeltext* (m. N. Vogel, 2018).

//5.5.////////////////////  
Freitag  
Métallisé

19.00 //ELEKTRONISCHE MUSIK

Steel Girls  
Angélica Castelló, Martina Claussen, Tobias Leibetseder, Astrid Schwarz Elektronik, Objekte

Ausgangspunkt der sonisch-performativen Überlegungen des Kollektivs sind selbstgemachte oder gefundene Instrumente aus Metall, insbesondere Stahl, die gespielt und elektronisch transformiert werden. Im Sinne einer post-futuristischen Musik werden dabei alle nur erdenklichen geräuschhaften Klänge musikalisch nutzbar gemacht und dystopische Bilder von Industrieruinen evoziert.

A. del Valle-Lattanzio

//7.5.////////////////////  
Sonntag  
11.00 //BUCHPRÄSENTATION

Oliver Scheiber  
Die Krise der Volkspartei

Konservative Wende oder konservatives Ende  
bahoe books 2023

Podiumsgespräch mit Michael Ikrath (vorm. Justizsprecher ÖVP), Eva Konzett (Falter) und Oliver Scheiber. Moderation: Walter Famler

//8.5.////////////////////  
Montag  
19.00 //DICHTERLOH

Ilma Rakusa  
Kein Tag ohne

Gedichte. Literaturverlag Droschl

Tone Škrjanec

Haut

Aus dem Slowenischen von Ann Catrin Bolton  
Slovene Writers' Association 2021  
Drava Verlag 2023

Dolmetsch: Marjeta Wakounig  
Zweisprachige Veranstaltung Slowenisch/Deutsch

Feinstoffliche Konzentration und sinnlich-politische Alltagskunde

Ein hellwachtes Ohr für den Alltag, feinste Wahrnehmungen des Körpers, der Sinne und der Sprache verbindet Tone Škrjanec und Ilma Rakusa Dichtung. Während Ilma Rakusa in nahezu täglich geschriebenen Gedichten die Zeit von 2020 bis Frühjahr 2022 dokumentiert und dabei Persönliches und Politisches, Leichtes und Schweres in unmittelbare und sich poetisch aufladende Nähe zueinander bringt, verleiht Tone Škrjanec Poesie den Erscheinungen unpräziser Wahrnehmungen eine vibrierende Sinnlichkeit, die Gegenwart und Zeit zu transzendieren vermag.

Ilma Rakusa, \*1946 in Rimavská Sobota/ČSR, zweisprachig aufgewachsen (Ungarisch, Slowenisch), Slawistik- und Romanistik-Studium in Zürich, Paris, Leningrad. Lehre Universität Zürich, Kulturpublizistin, Übersetzerin aus dem Französischen, Russischen, Serbokroatischen, Ungarischen. Zuletzt: *Gedankenspiele über die Eleganz* (2021).

Tone Škrjanec, \*1953; Dichter, viele Jahre Programmkoordinator im Kulturverein *France Prešeren*, Festivalleiter; Übersetzungen serbischer, kroatischer, amerikanischer Poesie, Kooperationen mit Musiker\*innen. Zuletzt: *Nekaj o nas kot živalih* (Gedichte, 2020).

Mit freundlicher Unterstützung der

schweizer kulturstiftung  
prohelvetia

//9.5.////////////////////  
Dienstag  
wespennest Nr. 184

19.00 //LITERATUR ALS ZEIT-SCHRIFT

Meinhard Rauchensteiner  
Birgit Sauer

Zerbrechende (Un-)Ordnungen  
Ein Gespräch über autoritäre Tendenzen, einen neuen Staatskompromiss und den Sinn ritueller Handlungen

Andrea Roedig  
Moderation

Im Frühjahrsheft will *wespennest* das herrschende Zeitgefühl des Umbruchs einfangen, der viel zitierten »Zeitenwende« und fragt weiter: Kommt die Globalisierung an ihr Ende? Kehrt der Staatsinterventionismus zurück? Ist die fossile Ordnung von gestern und wann werden aus Kassandrarufen echte Botschaften?

Meinhard Rauchensteiner, \*1970; Filmemacher, Schriftsteller, Ministerialrat in der Österreichischen Präsidentschaftskanzlei.

Birgit Sauer, Professorin i.R. am Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien, Forschungsschwerpunkte: Politik der Geschlechterverhältnisse, Staats- und Demokratietheorie, Rechts- populismus, Politik und Affekte.

Andrea Roedig, freie Publizistin, seit 2014 Mit-herausgeberin des *wespennest*.

//10.5.////////////////////  
Mittwoch  
Lunarium  
19.00 //KAMMERMUSIK

Trio Frullato  
Stefan Tomaschitz Flöte  
Robert Gillinger Kontraforte Fagott  
Ines Schüttengruber Klavier

Johannes Maria Staud, Kamran Moharramzadeh, Maria Salamon, Richard Dünser, Julia Purgina, Thomas Larcher, Fabio Nieder, Herbert Willi, Kalevi Aho

Das Wiener Trio Frullato wurde 2022 gegründet und präsentiert ein stilistisch vielfältiges Programm zeitgenössischer Werke aus Österreich und Europa. Maria Salamon (\*1989) und Kamran Moharramzadeh (\*1982) haben zu diesem Anlass neue Werke geschrieben. Salamon stellt marschartige und tänzerische Rhythmen einander gegenüber.

Bei Moharramzadeh geht es ebenfalls um zwei kontrastierende Ideen, die in Permutation und Variation entwickelt werden. Im Zentrum des Programms steht die zweite Aufführung des 2020 komponierten Werks *Now for Something Different (Bright Music for Dark Times)* von Johannes Maria Staud.

A. del Valle-Lattanzio

//11.5.//  
**Donnerstag**  
**19.00** //DICHTERLOH

**Fiston Mwanza Mujila**

*Kasala für meinen Kaku/ Kasala pour mon Kaku*

& andere Gedichte/et autres poèmes deutsch/französisch. Übersetzt von Elisabeth Müller. Ritter Verlag

**Patrick Dunst**  
 musikalische Mitwirkung

**Paul-Henri Campbell**

*innere organe*

Gedichte. Verlag Das Wunderhorn

Poetopolitische Gesellschafts-  
 Körper-Grenz-Erforschung

Wie spricht ein Körper? Was, wenn man das Ich aus seiner engbegrenzten »europäischen« Norm löst? Lässt sich in zwei (oder mehr) Sprach(kultur)en dichten? Was wäre, wenn Dichtung als mündliche Erinnerung spricht? Diese und andere Fragen werden von den beiden Dichtern auf unterschiedliche und jeweils sehr intensive, rebellische Art und Weise gestellt. Dabei widmen sich Paul-Henri Campbells Gedichte unter anderem Körperorganen, Atollen, Möwen und Landmauern, während Fiston Mwanza Mujila insbesondere die Genealogien seiner Großeltern und Vorfahren sowie s/eines multiplen Ichs erkundet.

**Fiston Mwanza Mujila**, \*1981 in Lubumbashi/DR Kongo, lebt in Graz. Gedichte, Romane, Theaterstücke, Performances, unterrichtet afrikanische Literatur. Zuletzt: *Tanz der Teufel*. Roman (2022). **Patrick Dunst**, \*1983, freischaffender Musiker und Komponist in Wien, wo er u.a. das Duo Naima mit Fiston Mwanza Nasser betreibt. patrickdunst.at **Paul-Henri Campbell**, \*1982 in Boston, Studium der katholischen Theologie und klassischen Philologie, lebt in Frankfurt und Wien. Zuletzt: *nach den narkosen*. Gedichte (2017).

//12.5.//  
**Freitag**  
**19.00** //KAMMERMUSIK

**Wölfe im Labyrinth**

**Vicente Moronta**

Oboe

**Kathrin Isabelle Klein**

Klavier

**Enno Poppe, Nina Šenk, Herbert Laueremann, Sarah Nemtsov, Ángel Hernández-Lovera, Juan Francisco Sans**

Vicente Moronta pflegt und erweitert das zeitgenössische Repertoire für Oboe durch seine Zusammenarbeit v.a. mit lateinamerikanischen Komponist\*innen, etwa mit Ángel Hernández-Lovera (\*1984), dessen neues Werk zu diesem Anlass entstanden ist. Gemeinsam mit der Pianistin Kathrin Isabelle Klein präsentiert er ein Programm voller Gegensätze. So basiert *Variationen* von Herbert Laueremann auf einem verfremdeten musikalischen Zitat aus Bachs *Matthäus-Passion*.

A. del Valle-Lattanzio

//15.5.//  
**Montag**  
**19.00** //DICHTERLOH

**Ludwig Hartinger**

*leerzeichen*

Aus dem dichterischen Tagebuch 2018-2022 Otto Müller Verlag

**E. A. Richter**

*Fernausdehnung*

Manuskript

Poetische Schwellen- und Wort(t)räume

E. A. Richter fokussiert auf den Innen- und Nahraum eines Ichs und beobachtet in diesem die Außeneinflüsse und die dabei entstehenden Resonanzen, was ein Traumtagebuch von miteinander verwobenen Erinnerungs- und Gegenwartspuren entstehen lässt. Ludwig Hartingers drittes *dichterisches Tagebuch* setzt ebenfalls bei Aufzeichnung und Detailwahrnehmung an. Es ballt in 333 Gedichten von je rund vier Zeilen, Wort- und Naturwahrnehmung in unorthodoxen Konstellationen, von denen manche vom Autor auf Slowenisch geschrieben und selbst übersetzt wurden.

**Ludwig Hartinger**, \*1952; Essays, Gedichte, Übersetzungen aus dem Slowenischen und Französischen. Zuletzt: *Schatten säumen* (2018). **E. A. Richter**, \*1941; zehn Gedichtbände, zwei Romane, Hörspiele, Drehbücher; 1970-1986 Redakteur der Zeitschrift *Wespennest*. 1986-1998 bildender Künstler unter dem Namen Richtex. Zuletzt: *An Lois*. Gedichte (2019).

//16.5.//  
**Dienstag**  
**process\*in**  
**19.00** //LITERATUR ALS ZEIT-SCHRIFT

**Frieda Paris / caspar-maria russo / Maren Streich**

lesen aus ihren Beiträgen

**Raoul Eisele, Hannah Kocevar**  
 Moderation

**Lena Brandauer**

Gespräch mit den Herausgeber\*innen

*process\*in* ist ein Literaturmagazin, welches sich mit Arbeits- und Entstehungsprozessen literarischer Texte beschäftigt. Darin werden Erstversionen, Skizzen und Ausschnitte, sowie druckreife Texte abgedruckt und neben das Recherchematerial, handschriftliche Notizen, Fotos u.v.m. gestellt. Die Ausgaben 1 und 2 befassen sich mit Lyrik und Prosa. Ausgabe 3 legt den Fokus auf dramatische Texte.

**Frieda Paris**, \*1986; Studium der Sprachkunst in Wien. Lyrik, Erzählungen, Hörspiele; zuletzt: *HERZBEFELLT, ein Nachrufen* (R: Ulrike Haage, DLF Kultur 2022).

**caspar-maria russo**, \*1994; Studium der Germanistik und Komparatistik. Zuletzt: *draußen ist wetter (oder die erfindung der straßenverkehrsordnung)*. Theaterstück (2022).

**Maren Streich**, \*1993; Regisseurin, Autorin, Schauspielerin. Arbeitet aktuell an einem Regieprojekt zu körperlichen Einschreibungen und an zwei (Theater-)Texten.

**Raoul Eisele**, 1991; Lyrik, Hörspiele, Dramentexte; Mitherausgeber der Zeitschrift *process\*in*.

**Hannah Kocevar**, \*1996; Mitherausgeberin der Zeitschrift *process\*in*. Arbeitet derzeit zu Notizformen im Wissenschaftsbetrieb.

//17.5.//  
**Mittwoch**  
**19.00** //HÖRSPIEL

**Die Hörspiele von Frank Witzel**

Gespräch mit Hörproben

**Leonhard Koppelman**  
 Gesprächsmittwirkung

**Jochen Meißner**  
 Moderation

Am Vorabend der *Hörspieltage* in Krems, bei denen alljährlich Autor\*innen und Regisseur\*innen aktuelle Produktionen zur Diskussion stellen, spricht Frank Witzel in der Alten Schmiede über sein Hörspielschaffen – Jochen Meißner: »Seit der *Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969* über das Drei-Frauen-Stück *Jule, Julia, Julischka* bis hin zum Hölderlin-Alphabet *Bruchstücke*

verdichten sich die Indizien, dass der Schriftsteller, Musiker und Illustrator Frank Witzel im Hörspiel sein eigentliches Element gefunden hat. Zusammen mit seinem Regisseur Leonhard Koppelman treten wir die Beweisführung an.«

**Frank Witzel**, \*1955; Schriftsteller, Illustrator, Radiomoderator, Musiker, Übersetzer, lebt in Offenbach am Main. Zuletzt: *Kunst als Indiz. Dericks phantastischer Realismus* (2022). **Leonhard Koppelman** ist Theater- und Hörspielregisseur, u.a. zahlreiche Hörspielinszenierungen von Elfriede Jelinek.

**Jochen Meißner**, Hörfunkkritiker; Radiofeatures, Jury-Tätigkeiten, Mitveranstalter des Berliner Hörspielfestivals. hoerspielkritik.de

in Zusammenarbeit mit den Hörspieltagen



Hörspieltage 2023: 18.-21.5., Unabhängiges Literaturhaus NÖ, Krems, hoerspieltage.at

//19.5.//  
**Freitag**  
**Wider die Natur**  
**19.00** //SOLOINSTRUMENT UND ELEKTRONIK

**Erik Drescher**

Flöte

**Peter Ablinger, Michael Maierhof**

Für seine Glissandoflöte hat Erik Drescher bislang über siebzig Werke von Komponisten wie Nicolaus A. Huber, Salvatore Sciarrino, Alvin Lucier und Phill Niblock beauftragt. Seine neue CD (2022, Kairos) ist Peter Abingers *Wider die Natur* gewidmet. Diese aus Fragmenten zusammengesetzte Komposition entstand während des Corona-Lockdowns und im gemeinsamen Prozess des Experimentierens mit unterschiedlichen Instrumenten, ausgehend von einer kurzen Aufnahme an einem Unkenteich. Stücke von Michael Maierhof, im kompositorischen Zugang mit Ablinger verwandt, komplettieren das Programm.

A. del Valle-Lattanzio

//22.//23.//24.5.//  
**Ernst-Jandl-Dozentur**  
**für Poetik 2023:**  
**Raoul Schrott**

Zwei Vorlesungen und ein  
 Konversatorium zum Thema  
*Kognition und Gedicht*

Im Jahr 2011 hat der Dichter Raoul Schrott zusammen mit dem neurokognitiven Psychologen Arthur Jacobs ein Buch mit dem Titel *Gehirn und Gedicht* publiziert. Dabei gehen sie den Besonderheiten von dichterischer Sprache aus ihren jeweiligen Disziplinen nach, sie beforschen und beschreiben die neurokognitiven Grundlagen des Verfassens und Lesens von Gedichten. Im poetologischen Selbstverständnis von Dichter\*innen spielen Fragen nach dem kreativen Prozess beim Schreiben von Gedichten eine Rolle, die ebenfalls aus der Perspektive der Kognitionspsychologie untersucht werden können oder aber als emphatische Äußerungen von Dichter\*innen, etwa als Anrufung der Musen. Raoul Schrott spannt den thematischen Bogen von der Neurobiologie über die informelle poetische Instanz der Musen bis zu seinem neuesten Gedichtband. T. Eder

**Raoul Schrott**, \*1964; Schriftsteller, Reisender, Forscher. Zuletzt u.a.: *Erste Erde. Epos* (2016); *Eine Geschichte des Windes oder Von dem deutschen Kanonier der erstmals die Welt umrundete und dann ein zweites und ein drittes Mal*. Roman (2019); *Inventur des Sommers. Über das Abwesende* (2023).

**Thomas Eder**, \*1968; Literaturwissenschaftler, Referatsleiter im Bundeskanzleramt. Zuletzt u.a.: *Die Sprachkunst Gerhard Rühms* (Hg. m. P. Pechmann, 2023).

Ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Bundeskanzleramt/Sektion Kunst und Kultur, dem Institut für Germanistik der Universität Wien und der Gesellschaft zur Erforschung von Grundlagen der Literatur.

//22.5.//  
**Montag**  
**19.00** //JANDL-POETIKDOZENTUR  
**Universität Wien, I., Universitätsring 1, Stiege 9, Hörsaal 32**

**Raoul Schrott**

*Die biologischen Grundlagen*

*der Poesie*

1. Vorlesung

**Thomas Eder**  
 Moderation

//23.5.//  
**Dienstag**  
**19.00** //JANDL-POETIKDOZENTUR  
**Veranstaltungsort: Alte Schmiede**

**Raoul Schrott**

*Das Abwesende und die Musen*

2. Vorlesung

**Thomas Eder**  
 Moderation

//24.5.//  
**Mittwoch**  
**19.00** //JANDL-POETIKDOZENTUR  
**Veranstaltungsort: Alte Schmiede**

**Raoul Schrott**

**Thomas Eder**

Konversatorium zu den zwei Vorlesungen

//25.5.//  
**Donnerstag**  
**19.00** //KAMMERMUSIK

**Baubo Collective**

**Lorina Vallaster** Blockflöte  
**Anna Maria Niemiec** Violoncello

**Frank Zabel, Jesper Nordin, Nava Hemyari, Petra Stump-Linshalm, Daniel Serrano**

Baubo Collective versteht sich als musikalisches Labor, das in Überschreitung der Grenzen üblicher Aufführungspraxis und in direkter Zusammenarbeit mit Komponist\*innen auch Elektronik und zeitgenössischen Tanz in seine Performances miteinbezieht. Uraufgeführt wird u.a. ein Werk des deutschen Komponisten und Pianisten Frank Zabel (\*1968), das eigens für diesen Abend geschrieben wurde.

A. del Valle-Lattanzio

//26.5.//  
**Freitag**  
**Der Intellektuelle als Unruhestifter**

**17.00** //FREITAGSGESPRÄCH  
**Walter Famler im Gespräch mit Klaus Bittermann**  
 über den Publizisten und Polemiker **Wolfgang Pohrt**

»Pohrt war das, was man in der alten Bundesrepublik Ideologiekritiker nannte, jemand, der versucht, den Lügen im gesellschaftlichen Selbstverständnis auf die Spur zu kommen. Wie wenig Freunde er sich machte und wie oft er richtig lag, hat Klaus Bittermann nun in einer Biografie aufgeschrieben, die auch eine kleine Geschichte des politischen Denkens der deutschen Linken ist.«  
 Der Spiegel

**Klaus Bittermann**, \*1952; Buchautor, Journalist, Verleger der Edition Tiamat. Er lebt und arbeitet seit 1982 in Berlin.

//26.5.//  
**Freitag**  
**Im Fokus: Tamara Friebe**  
**19.00** //VOKALMUSIK

**Kaoko Amano**

Sopran

**Marianna Oczkowska**

Violine

Die in Wien lebende australische Komponistin Tamara Friebe (\*1975) studierte neben Komposition (Klassen Chaya Czernowin und Liza Lim) auch Architektur, Soziologie und Theologie. Ihre 2017 in Brasilien uraufgeführten *Sappho-Fragmente* werden in einer aktualisierten, um einen zweiten Teil sowie elektronische Zwischenspiele erweiterten Version erstmals zu hören sein. Mit ihren Rhythmen und Akzenten ist es die altgriechische Sprache, die die melodischen Linien führt. In Synergie mit dem instrumentalen Part wirkt die Textvertonung dabei wie spontan entstanden.

A. del Valle-Lattanzio

//30.5.//  
**Dienstag**  
**Retrogranden aufgefrischt**  
**19.00** //102. AUTORENPROJEKT

**Helga Pankratz**

aufgefrischt von

**El Awadalla / Clara Felis / Andreas Plammer**

**Lina Neuner**

musikalische Mitwirkung

**Markus Köhle**  
 Konzept, Moderation

Im Mittelpunkt von Markus Köhles Autorenprojekt stehen österreichische Dichter\*innen des 20./21. Jahrhunderts, deren Werk von Gegenwartsautor\*innen mit unterschiedlichen literarischen Ansätzen beleuchtet, weiter- oder umgeschrieben wird.



Ruprechtsplatz 1 1010 Wien Öffnungszeiten täglich 17:00 – 02:00 h  
 www.salzamt-wien.at Tel. 01 / 533 533 2 Küche 17:00 – 23:00 h  
 restaurant@salzamt-wien.at

# Talte schmiede wien

Der sechste Abend ist Helga Pankratz (1959–2014) gewidmet. Die Lyrikerin, Essayistin, Kabarettistin und Aktivistin verfasste über zwei Jahrzehnte die Kolumne »Aus lesbischer Sicht«, war zivilgesellschaftlich engagiert und setzte sich für marginalisierte Gruppen ein. Außerdem war sie Generalsekretärin der Österreichischen Dialekt AutorInnen. Ein Abend mit Anekdoten, Textrezitationen und multimedialen Einspielungen – so bunt wie die Pride Flag. M. Köhle

**El Awadalla** lebt seit 1975 in Wien, 1979–1987 Vorstandsmitglied des Arbeitskreises schreibender Frauen, 2001–2013 Präsidentin der Ö.D.A. **Clara Felis**, Radbotin, Buchhändlerin, Komparatistin, Co-Organisatorin des *textstrom poetry slams* in Wien. **Andreas Plammer** \*1966; Mitorganisator von: *Anno Literatur Sonntag* und *Anno Dialekt Donnerstag*, Redaktionsmitglied der Zeitschriften & *Radieschen* und *Morgenschtean*, Vorsitzender der Ö.D.A. **Lina Neuner** lebt als Kontrabassistin und Komponistin in Wien. *linaneuner.org* **Markus Köhle**, \*1975; Autor, Poetry-Slammer. Zuletzt: *Das Dorf ist wie das Internet, es vergisst nichts* (2023).

// **31.5.** //  
**Mittwoch**  
Jazz & Literatur  
**19.00** //SOLO  
**Günter Baby Sommer**

Walter Famler  
Moderation

Er spielt auf allem, was tönt, steht in der Tradition von Schlagzeuglegenden wie Art Blakey und Max Roach und hat mit Größen der deutschen Literatur wie Günter Grass, Christa Wolf und Volker Braun zusammengearbeitet. In der Alten Schmiede bringt Günter Baby Sommer (\*1943) solo eigene Kompositionen aus seiner aktuellen mit Lucaciu 3 im Quartett eingespielten CD *Karawane* zu Gehör, zeigt Ausschnitte aus dem Film *Als Mensch ein Solist* und erzählt im Gespräch über seine Zu- und Umgänge beim Übersetzen von Texten in getrommelte Rhythmik.

// **1.6.** //  
**Donnerstag**  
Trojanow trifft ...  
**19.00** //96. AUTORENPROJEKT  
**Slata Roschal**  
*153 formen des nichtseins*  
roman. homunculus verlag

Ilija Trojanow  
Konzept, Moderation

Ksenia Lindau wandert als Vierjährige gemeinsam mit ihrer Familie von Russland nach Deutschland aus, wo sie in einer Gemeinde der Zeugen Jehovas aufwächst. Rasch wird der familiäre Lebensentwurf durch Ksenia in Frage gestellt und ihr Verhältnis zu den Eltern zerrüttet. In Erinnerungs- und Gedankensplittern jeglicher Textsorten, entwirft die Ich-Erzählerin ein fragmentiertes Ich, das aus vielen divergierenden Identitäten besteht.

**Slata Roschal**, \*1992 in Sankt Petersburg, lebt in München. Schriftstellerin, Literaturwissenschaftlerin. Zuletzt: *Wir tauschen Ansichten und Ängste wie weiche warme Tiere* aus (2021). **Ilija Trojanow**, \*1965; Romancier, Verfasser politischer Sachbücher, Übersetzer. Zuletzt: *Doppelte Spur*. Roman (2020).

// **2.6.** //  
**Freitag**  
**19.00** //JAZZ  
**Quartetto Loco**  
**Bo Wiget** Violoncello, Stimme  
**Nicolo Bottasso** Violine, Trompete  
**Oscar Antolí** Klarinette, Kaval  
**Simone Bottasso** Akkordeon

Das Quartetto Loco wurde bei »Building Bridges«, einem zehntägigen Treffen von Musiker\*innen aus verschiedenen Teilen der Welt im Tessin, ins Leben gerufen. Das Ensemble agiert an der Schnittstelle von Jazz, Folk, Avantgarde, klassischen und musikalischen Traditionen unterschiedlichster Kulturen – gemäß den verschiedenen Nationalitäten der Mitglieder. A. del Valle-Lattanzio

// **5.6.** //  
**Montag**  
zu Christian Loidl  
**19.00** //116. AUTORENPROJEKT  
**Franziska Fuchsl / Natascha Gangl / Nika Judith Pfeifer / Susanne Toth**  
**loidl.weiter.schreiben**

Thomas Antonic, Helmut Neundlinger  
Konzept, Moderation

Christian Loidl (1957–2001): Dichter-Flaneur in (halb-)öffentlichen Räumen, Webmeister verlorener Fäden, die er in seiner Poesie zu klingenden Wortnetzen zusammenfügte. Er begriff seine Arbeit als Sammel- und Tauschakt, in dem das Poetische sich mit dem Nicht-Poetischen auf immer neue Weise verbandelte. Im Geiste dieser Verknüpfungskunst soll sein Werk von vier Autorinnen weitergedacht und -geschrieben werden. H. Neundlinger

**Christian Loidl** (1957–2001), Journalist, Performer, Übersetzer; Lyrik, Prosa. 1992 Mitbegründer der *schule für dichtung* u.a. mit C. I. Hintze. Werke u.a.: *Wiener Mysterien* (m. Fotos v. G. Mikeš; 1995), *farnblüte* (1996), *pupille*. Gedichte (1998), *ICHT* (1999).

**Franziska Fuchsl**, \*1991; lebt in Wien und Kiel. Studium der Anglistik und Deutschen Philologie in Wien sowie Sprache und Gestalt in Kiel. **Natascha Gangl**, \*1986; Theatertexte, Prosa, Essays, Performances, Installationen, Hörstücke. **Nika Judith Pfeifer**, \*1975; lebt in Wien, Brüssel und Berlin, schreibt Lyrik, Prosa, szenische Texte; Kunstprojekte. **Susanne Toth**, \*1964; Lyrik, Kurzprosa, Hörstücke, Performance-Texte; lebt in Wien. **Thomas Antonic** s. 22.6. **Helmut Neundlinger**, \*1973; Schriftsteller, Literaturwissenschaftler, Musiker, Leiter des Archivs der Zeitgenossen.

// **6.6.** //  
**Dienstag**  
89. Grundbuch der österreichischen Literatur seit 1945  
**19.00**

**Hermann Schürer**  
**Klar Schilf zum Geflecht.**  
**Das ABC von A-Zet.**  
**Lyrische Texte 1954–1984**  
Hg. von Lui Dimanche. Medusa Verlag, 1984

Gerhard Jaschke  
Lesung, Kommentar

Fermin Suter  
Referat

Lui Dimanche  
Diskussionsmitwirkung (beabsichtigt)

Klaus Kastberger, Kurt Neumann  
Redaktion, Moderation

Schürers lyrische Palette ist reichhaltig. Die sensibelsten Töne finden sich ebenso darauf wie die radikalsten, mit seiner Umwelt abrechnenden. Hermann Schürer, der den Menschen im »Eisberg seiner Selbsterstörung« ortete, gab sich keinen Illusionen hin. Bequem war er nie, weder in seinem Leben, noch in seiner Kunst. Der Dichter »immer bereit alles wegzuerwerfen alles zu gewinnen«, kreist den Tummelplatz der »Zierinsekten der Gesellschaft« ein und hält seismographisch fest: »Noch schlägt das Herz dort und da in Unvernunft« ... Gleich Credo gegen Parteien, Uniformierung, Seinschaltung prolongierte er stets aufs Neue. G. Jaschke

**Hermann Schürer** (1928–1986); 1944 Gefängnisstrafe wegen Befehlsverweigerung; ab 1951 in Wien, verschiedene Studien, Relegation von der Universität; verschiedene Jobs, Gefängnis- und Psychiatrieverwahrung wegen »Amtsehnenbeleidigung« und »Widerstand gegen die Staatsgewalt«. 1976 Gründung der »kulturpolitischen Gazette« *FREIBORD* (u.a. m. G. Jaschke). Prosa-bücher: *Europa: Die Toten haben nichts zu lachen* (1971, 1995); *Kriminelle Spielereien in der Sandkiste der Weltverbesserer – Wiener Blut zur Ergänzung der europäischen Mythomanie – Ein Märchenbuch für frühreife Erwachsene* (1977); *Der letzte Yankee-Doodle vor dem Untergang der Vereinigten Staaten. Vorführung einer Liquidation* (1981). **Gerhard Jaschke**, \*1949; 1976–2012 Redakteur und Herausgeber der Zeitschrift *FREIBORD*. Über 60 Prosa- und Lyrikpublikationen, zuletzt u.a.: *Geliebte Leben. Nachsätze* (2020); *wie nie danach. An- bis Zusätze* (2022).

**Fermin Suter**, \*1984 in Zürich, Studium der Literaturwissenschaft und Soziologie, seit 2017 an der Donau-Universität Krems und der *Dokumentationsstelle für Literatur in Niederösterreich*. Arbeiten u.a. zu Ilse Tielsch, Ilse Helbig, über die Zeitschriften *FREIBORD*, *manuskripte*, u.a.m. **Lui Dimanche**, fotografischer Dokumentarist und Chronist, lebt in Wien. Finanzierung und Herausgabe von *Klar Schilf zum Geflecht*.

gemeinsam mit dem Adalbert-Stifter-Institut, Linz (5.6.)

// **12.6.** //  
**Montag**  
Autorinnenporträt  
Anita Pichler

Anita Pichler (1948–1997) war eine der bedeutendsten Südtiroler Autorinnen der Nachkriegszeit. Als freie Schriftstellerin und Übersetzerin aus dem Italienischen ins Deutsche lebte sie zwischen Venedig, Wien, Berlin und Südtirol. Mit ihren poetisch-dichten, von historischen und mythologischen Stoffen durchzogenen Texten befasste sich der erste Teil des Abends, mit einem Radio-Feature zur Autorin der zweite.

**18.00** // DICHTERIN LIEST DICHTERIN  
**Sabine Gruber**  
über  
**Anita Pichler**

Anita Pichlers zu Lebzeiten erschienenen Werk umfaßt zwei überregional beachtete Erzählungen, die in den Achtzigerjahren bei Suhrkamp erschienen, ein Buch mit neu erzählten Fanes-Sagen aus den Dolomiten und einen lyrischen Prosaband, welcher der Frage nach den Möglichkeiten der Wahrnehmung nachgeht. Ist Farbe erzählbar, ein Ort identisch mit seiner Beschreibung?, fragt Pichler in *Beider Augen Blick* (1995). Die Wechselwirkungen zwischen Kunst und Literatur sowie zwischen Mythos und Wirklichkeit bestimmen nahezu alle ihre Texte. S. Gruber

**19.30** //Ö1 – RADIOPHONE WERKSTATT  
**»Meine Arbeit ist die Sprache«.**  
**Erinnerungen an die Südtiroler Schriftstellerin Anita Pichler**  
von Ursula Scheidle, Feature, Ö1-Reihe Tonspuren. ORF 2022

**Ursula Scheidle**  
Gespräch

Andreas Jungwirth  
Redaktion, Moderation

*Es ging Anita Pichler nicht um Freiheit von etwas, es ging ihr um Freiheit zu etwas, die Freiheit etwas zu gestalten, etwas neu zu denken, umzudenken, aus alten Ideologien auszubrechen.* Ursula Scheidle interviewte die Autorin vor 25 Jahren zu ihren Erzählungen *Die Frauen aus Fanis* (1992). Ein Jahr später starb Anita Pichler. Gemeinsam mit dem Musiker Florian Kmet versucht die Feature-Autorin im Gespräch mit den Nachlassverwalterinnen Sabine Gruber und Renate Mürmelter sowie der Mythenforscherin Ulrike Kindl den Reiz der zeitlosen Erzählungen Anita Pichlers zu ergründen. A. Jungwirth

**Sabine Gruber**, \*1963; Romane, Lyrik, Essays, Hörspiele, Theatertexte. Publikationen zu A. Pichler gem. m. R. Mürmelter: *Es wird nie mehr Vogelbeersommer sein... In memoriam Anita Pichler (1948–1997)* (1998), *Das Herz, das ich meine. Essays zu Anita Pichler* (2002). Ihr in Zusammenarbeit mit R. Mürmelter entwickelter Film *Es wird nie mehr Vogelbeersommer sein* (Regie: L. Zenleser, 2021) soll im Rahmen des Abends gezeigt werden. Im Juli 2023 erscheint Sabine Grubers neuer Roman *Die Dauer der Liebe*. **Ursula Scheidle**, \*1973; Autorin, Hörspielregisseurin, Sprecherin, Schauspielerin. U.a. Hörspielpreis der Kritik (2014), *ursulascheidle.com* **Andreas Jungwirth**, \*1967, Hörspiel-, Theater-, Jugendbuchautor. Viermal im Jahr stellt er radiophone Werke aus der Produktionswerkstatt von Ö1 in der Alten Schmiede vor.

In Kooperation mit Ö1 und mit freundlicher Unterstützung der literar mechana



// **13.6.** //  
**Dienstag**  
**19.00**  
**Luise Maier**  
**Ehern**  
Roman. Wallstein Verlag  
**Robert Prosser**  
**Verschwinden in Lawinen**  
Roman. Jung und Jung Verlag

Angelika Reitzer  
Moderation

Luise Maiers Ich-Erzählerin sieht sich in einer beginnenden Liebesbeziehung mit eigenen Verhaltensmustern konfrontiert. Sie gibt sich auf die Suche nach ihrer Herkunft, blinden Flecken ihrer Familiengeschichte und den Zusammenhängen zwischen Vergangenheit und Gegenwart. In *Verschwinden in Lawinen* werden zwei Jugendliche von der Naturkatastrophe verschüttet, auf metaphorischer Ebene wird allerdings auch die Hauptfigur enturzelt. Die Lawine bringt alte Familientraumata an die Oberfläche und löst eine Auseinandersetzung mit Traditionen, Klischees und sich wandelnden Identitäten in der touristisch geprägten Alpenlandschaft Tirols aus.

**Luise Maier**, \*1991; Studium am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel und am Institut Kunst in Basel. Debütroman: *Dass wir uns haben* (2017). **Robert Prosser**, \*1983; Gedichte, Prosa, Performances. Zuletzt: *Beirut im Sommer. Journal* (2020).

Mit freundlicher Unterstützung der



// **14.6.** //  
**Mittwoch**  
Solo Piano  
**19.00** //JAZZ  
**Elias Stemeseder**  
Klavier

Der Salzburger Tasteninstrumentalist ist Mitglied zahlreicher Formationen, größtenteils in Berlin und New York. Idiomatic ist sein Spiel von avantgardistischen, an den Klängen und Strukturen Neuer Musik orientierten Jazzströmungen geprägt. Kompositorisch wie improvisatorisch vom Einfall ausgehend, dient ihm das Klavier als Labor für Klangexperimente mit oft – auch für den Musiker selbst – überraschenden Ergebnissen. An diesem Abend präsentiert er erstmals in Österreich sein erstes Soloalbum. A. del Valle-Lattanzio

// **15.6.** //  
**Donnerstag**  
Dicht-Fest  
**19.00** //104. AUTORENPROJEKT  
**Dine Petrik**  
**Handgewebe lapisblau**  
lyrics | artgeredet | vertont  
Verlag Bibliothek der Provinz

**Angelika Stallhofer**  
**Stille Kometen**

Gedichte. Mit Illustrationen von Andrea Zámbari  
edition ch

**Gerald Nigl**  
**Hinterm Sprüh:Nebel spröder**  
**Wolke Herkunft**  
Gedichte. edition nikra

**Sarah Rinderer**  
**Sektoreneuer Island**  
unveröffentlichtes Manuskript

**Reinhard Lechner**  
**portraits mit riesenkalmar**  
Gedichte. Edition Melos

**Christian Steinbacher**  
**Dass es auch zählt:**  
**9 Ziffern, 6 Hüte**  
Edition Thanhäuser

Semier Insayif  
Redaktion, Moderation

**Dine Petriks** (\*1942) Gedichtband zeigt das Liedhafte in verschiedensten Facetten. Von Nietzsches Nachtgesang über Schubert, Bach, Blasmusik zu Luigi Nono und Joni Mitchell. Reime, Enjambements und Assonanzen. Dazwischen der Blick eines Kindes, Pan-demisches, Politisches und Stille. Es sind kurze, meist stille Gedichtkörper, die in bewegter Ruhe ihre Umlaufbahn gefunden zu haben scheinen. **Angelika Stallhofer** (\*1983) setzt ihre universale Weiterfahrungsreise mit Hilfe von interpunktionslosen »Sprachflugobjekten« in Gang, die imstande sind, sich der Schwerkraft und der Zeit zu entziehen.

**Gerald Nigl** (\*1966) streift nicht, sondern »durchbohrt« poetisch die Vielfalt seiner Themen. Von rauschhaftem Liebesgeflüster bis zur Hinterfragung von Heimat, Dorf und Kirche. Alliterationskaskaden, End- und Binnenreime, Assonanzen und neologistische Kompositionen.

In **Sarah Rinderers** (\*1994) Gedichten durchmisst ein »Ich« eine Landschaft, die vom Meer und fluoreszierenden Lichtereignissen umspült ist. Das sich in Beziehung setzen zur Natur steht in unmittelbarem Zusammenhang mit existentieller Sprachverortung. **Reinhard Lechner** (\*1986) zeigt in seinen poetischen Portraits ein Kaleidoskop von Mensch und Tier, von Namensträger\*innen und Namenlosen, von einer sich transformierenden Poesie der Gestalten, die jederzeit in ihrer fremdvertrauten Existenz du selbst sein könntest.

In **Christian Steinbachers** (\*1960) Gedichten bilden die Begriffe Ziffer und Hut die Grundmotive. Übertragungen, französische Originaltexte und poetische Reaktionen führen zu einem dichterischen Dreiklang. In der Gedichtfolge »Chapeau« bekommen Hüte selbst eine Stimme voll Leichtigkeit und Tiefgang. S. Insayif

**Semier Insayif**, \*1965, Autor, Literaturvermittler, Coach; zuletzt: *ungestillte blicke. oder vom bebildern eines kopfes und beschriften desselben* (2022).

gemeinsam mit der Grazer Autorinnen Autorenversammlung **GAV**  
in Kooperation mit **DIE FURCHE**

// **19.6.** //  
**Montag**  
**texte.teilen:** Staub  
zwischen im Raum  
zwischen uns  
**19.00** //95. AUTORINNENPROJEKT

**Regine Koth Afzelius**  
**Die Leibwächterin**  
Roman. EDITION ROESNER

**Romina Pleschko**  
**Offene Gewässer**  
Roman. Verlag Kremayr & Scheriau

**Lena Johanna Hödl**

**ungeheuer**  
erzählungen. Haymon Verlag

Mieze Medusa  
Redaktion, Moderation

Die Orgelbauerin Stella geht mit wenigen Ausnahmen den Mitmenschen lieber aus dem Weg. Regine Koth Afzelius entwirft eine vielschichtige Frauenfigur voller Unruhe, Sexualität, Resilienz, Witz und Beobachtungsgabe. Sie erzählt von Care-Arbeit, Berufung und erregter Ich-Suche.

Romina Pleschkos Roman erzählt vom Aufwachsen als Außenseiterin am Land: Die Sehnsucht nach Gesellschaft zwingt Elfi zu drastischen Maßnahmen, bei denen Supermarketeier, Rotlichtlampen, die Oma, der Schwimmverein und anderes ihre Rolle spielen. Ihr schelmisches Selbstgespräch mit der Welt kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Elfi schon als Kind zu viel erlebt hat.

In Lena Johanna Hödls Text geht es um das Ungeheuerliche in unserem zwischenmenschlichen Alltag: Bedrohung, Wahnsinn, Angst, Liebe, Sex, Gewalt, Drogen, Landschaft, Dialog und der Wunsch zu einem Gespräch zu finden. Formal vielfältig geht der Text überall dorthin, wo schon Staub liegt, vor lauter Tabu.

M. Medusa

**Regine Koth Afzelius**, \*1962; Malerin, Autorin; zuletzt: *Der Kunstliebhaber*. Roman (2019).

**Romina Pleschko**, \*1983; Romandebüt: *Ameisenmonarchie* (2021).

**Lena Johanna Hödl**, \*1996; Autorin, Schauspielerin, Comedian. Zuletzt: *Emotionaler Leerstand im privaten Eigentum* (2020).

**Mieze Medusa**, \*1975; Autorin, Poetry-Slammerin, Musikerin; Arbeiten fürs Theater. Zuletzt: *Was über Frauen geredet wird*. Roman (2022).

//20.6.//

wienreihe

**Dienstag**  
**19.00**

**Tanja Paar**

**Der Scheitel der Frau**  
unveröffentlichtes Roman-Manuskript

**Paul Ferstl**

**Rostrot**  
unveröffentlichtes Roman-Manuskript

Julia Danielczyk  
Moderation

Die Kulturabteilung der Stadt Wien stellt Stipendiat\*innen und Preisträger\*innen vor.

**Tanja Paar**, \*1970; Journalistin, Autorin; zuletzt: *Die zitternde Welt*. Roman (2020).

**Paul Ferstl**, \*1981; Literaturwissenschaftler, Schriftsteller, Wissenschaftsverleger; zuletzt: *Das Grab von Ivan Lendl*. Roman (2022).

//21.6.//

**Mittwoch**

Poeme  
**19.00** //SONG

**Ángela Tröndle**

Stimme, Klavier

**Pippo Corvino**

Gitarre

Die Musik der österreichischen Vokalistin, Komponistin und Pianistin Ángela Tröndle lässt sich schwer in Genre-Schubladen fassen. Im Bereich der Instrumentalmusik entstanden zuletzt Auftragswerke für Streichquartett und Kammerorchester. Ihr Kernprojekt im Song-Bereich ist das Duo mit dem Gitarristen und Komponisten Pippo Corvino. Hier steht, nach zwei dichter arrangierten Alben, nun die Reduktion auf die Essenz im Vordergrund. Neben Duo-Stücken werden auch Solokompositionen für Gitarre und Vokalen zu hören sein.

A. del Valle-Lattanzio

//22.6.//

**Donnerstag**

ruth weiss. Eine literarische Annäherung

**19.00** //117. AUTORENPROJEKT

**Ann Cotten / Lilly Jäckl / Thomas Raab**

Thomas Antonic

Konzept, Lesung aus seiner noch unveröffentlichten ruth-weiss-Biografie

Alexandra Millner  
Moderation

ruth weiss (1928–2020), die Grande Dame der Beat Generation mit österreichischen Wurzeln, würde im Juni ihren 95. Geburtstag feiern. Sie flüchtete 1938 in die USA, entwickelte in den 1950er Jahren in San Francisco das Genre Jazz & Poetry, publizierte über 20 Gedichtbände, verfasste und inszenierte Theaterstücke, schuf den Underground-Filmklassiker *The Brink*; bis ins hohe Alter Jazz & Poetry-Auftritte in den USA und Europa.

T. Antonic

**Ann Cotten**, \*1982; Gedichte, Prosa, Theorie, Übersetzungen, Musikprojekte, Performances. Zuletzt: *Die Anleitungen der Vorfahren* (2023).

**Lilly Jäckl**, \*1978; Script-Doctor, Autorin, Künstlerin mit Schwerpunkt auf experimentelle Sprachkunst in Film, Theater, Prosa.

**Thomas Raab**, \*1968; Schriftsteller, Übersetzer, Schreiblehrer. Zuletzt: *BOBOPHON* (2020). Gedichte selten.

**Thomas Antonic**, \*1980; Autor, Literaturwissenschaftler, Filmemacher, Musiker. Zuletzt u.a.: *ruth weiss: Beat Poetry, Jazz, Art* (m. E. Encarnación-Pinedo, 2021).

**Alexandra Millner**, \*1968; Literaturwissenschaftlerin und -kritikerin, Universitätslektorin; Forschungsprojekte, u.a. Studienausgabe Albert Drach.

//23.6.//

**Freitag**

Am Rand: Gefängnis, Krankheit, Ausgrenzung

**17.00** //FREITAGSGESPRÄCH

**Oliver Scheiber im Gespräch mit Daniela Seichter**

Die Justiz hat im Straf- und Maßnahmenvollzug Aufgaben des Gesundheitssystems übernommen. Wie sieht das Leben in diesen abgeschotteten Systemen aus? Wie sollen wir mit Menschen umgehen, die Anderen etwas angetan haben – insbesondere, wenn sie selbst schwer krank sind? Die Psychologin Daniela Seichter hat sich auf klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie spezialisiert und in großen Strafanstalten Österreichs gearbeitet. Seit 2020 leitet sie das Forensisch-Therapeutische Zentrum Göllersdorf (NÖ), in dem psychisch kranke Straftäter untergebracht sind.

//23.6.//

**Freitag**

Soliloquien

**19.00** //SOLO

**Graham Waterhouse**

Violoncello

**Katharina Schmauder, Graham Waterhouse, Franziska Roth, Miguel Segura**

Das Werk des in London geborenen und in Oberbayern lebenden Komponisten und Cellisten Graham Waterhouse (\*1962) umfasst fast alle Besetzungen und Formate und weist im Wechselspiel kontrastierender Elemente expressionistische Züge auf: erregten, fieberhaften Episoden folgen ruhige, verträumt wirkende Passagen. In seinem Soloprogramm werden seine eigenen Werke denen von jüngeren Komponist\*innen gegenübergestellt.

A. del Valle-Lattanzio

//26.6.//

**Montag**

**19.00** //TEXTVORSTELLUNGEN

**David Bröderbauer**

**Die halbe Welt**

Roman. Milena Verlag

**Luis Stabauer**

**Ahrer oder Der erkämpfte Traum**

Roman. Hollitzer Verlag

**Peter Paul Wiplinger**

**Einschnitte**

Gedichte 2021–2022. Löcker Verlag

**Julia D. Krammer**

**Den Körper schreiben die Gedichte**

Rohstoff/Matthes & Seitz Berlin

**Isabella Breier**

**Grapefruits oder Vom großen Ganzen**

Eine Grotteske. Edition fabrik.transit

**Christian Futscher**

**Froschkonzert**

Gedichte. Czernin Verlag

Benedikt Pühretmayr, Markus Köhle  
Moderation

In **David Bröderbauers** (\*1981) dystopischem Roman ist infolge der Klimakrise die halbe Welt zum Naturschutzgebiet erklärt. Dem literarischen Bericht eines Verwaltungsbeamten über zwei verschwundene Wissenschaftler liegen dabei auch reale Thesen zugrunde.

Fakten und Fiktionen verwebt auch **Luis Stabauer** (\*1950), dessen politisch engagierter Roman ausgehend von der Zeit des Austrofaschismus die Geschichte der Arbeiter\*innenbewegung in Österreich und in Uruguay in den Blick nimmt.

**Peter Paul Wiplingers** (\*1939) datierte »Lapidargedichte« nehmen auf Zeitgeschehen (etwa den Ukrainekrieg) genauso wie auf die eigene Lebensgeschichte Bezug – in existenzieller Auseinandersetzung auch mit dem eigenen Tod.

Von Freiheitsentzug und vorgeblich »freier« Sexualität handelt **Julia D. Krammers** (\*1985) Debüt, das multiperspektivisch und auf formal vielfältige Weise vom Aufwachsen in einer Sekte erzählt.

Den globalen Kunstbetrieb und Fragen von Appropriation Art nimmt **Isabella Breiers** (\*1976) *Grotteske* ins Visier. Im Spiel mit verschiedenen Textformen und Wirklichkeitsebenen entfaltet sie ein breit angelegtes Roman-Panorama.

Lakonisch und voll absurder Pointen dagegen die Gedichte von **Christian Futscher** (\*1960). Dessen *Froschkonzert* versammelt Alltagsszenen, Notate, Kalauer, gespickt mit Zitaten aus der Literaturgeschichte.

//27.6.//

**Dienstag**

Versuche zur Lesung

**19.00** //118. AUTORINNENPROJEKT

**Margret Kreidl / Kurt Neumann / Nika Judith Pfeifer / Jörg Piringer**

Birgit Schwaner  
Konzept, Moderation

Für Verlage dient sie der Buchwerbung, das Publikum erwartet von ihr geistige Anregung, ästhetische Erfahrungen, luziden Witz, alte oder neue Erkenntnisse und vieles mehr: die Dichter\*innenlesung. Nicht nur deshalb stellt sie für Autor\*innen eine Herausforderung dar. Der Text als Schrift und Schriftbild soll in Laut, Klang und Rhythmus so performt werden, dass er Zuhörer\*innen möglichst authentisch erreicht. Wie sähe – zumal in einer spektakelgewöhnten, sich technisierenden Gegenwart – die ideale Lesung aus? Die Vor-

tragenden beleuchten in Kurzeassays und einem Gespräch das facettenreiche Phänomen aus verschiedenen Perspektiven. B. Schwaner

**Margret Kreidl**, s. 30.6.

**Kurt Neumann**, \*1950; 1977–2018 Leitung des Literaturprogramms der Alten Schmiede Wien. Alfred-Kolleritsch-Würdigungspreis 2022. Einige literarische Veröffentlichungen seit 1978.

**Nika Judith Pfeifer**, s. 5.6.

**Jörg Piringer**, \*1974; arbeitet in den Lücken zwischen Sprachkunst, Musik, Performance und poetischer Software.

**Birgit Schwaner**, \*1960; lebt in Wien. Prosa, Lyrik, Essays, Hörspiele.

//28.6.//

**Mittwoch**

Friedrich Cerha in memoriam

**19.00** //HOMMAGE

**Janna Polyzoides**

Klavier

Die Entwicklungen im kompositorischen Denken seit 1945 wurden von Friedrich Cerhas Einsatz als Komponist, Lehrer und Dirigent stark geprägt. Zweifellos wäre das Musikleben im Nachkriegsösterreich ohne ihn ein anderes gewesen. Auch in der Alten Schmiede kamen seine Werke immer wieder zu Gehör – und kommen es weiterhin. Janna Polyzoides stand Friedrich Cerha auch persönlich nahe und hat zahlreiche seiner Werke uraufgeführt, etwa *Naseweise Notizen* für Klavier. Einige Stücke dieses Zyklus werden an diesem Abend erstmals aufgeführt, in Gedenken an den Komponisten, der heuer im Alter von 96 Jahren verstorben ist.

A. del Valle-Lattanzio

//29.6.//

**Donnerstag**

Turning the Screws

**19.00** //JAZZ

**Pamela Stickney**

Theremin

**Georg Vogel**

Claviton

Das Claviton des Jazz-Pianisten und Instrumentenbauers Georg Vogel ist ein elektroakustisches und digitales Keyboard, dessen Oktav in 31 gleichmäßige Stufen unterteilt ist und somit den »Waffenstillstand« (mit dem Musikwissenschaftler Martin Vogel) in Bau und Stimmung von Keyboard- und Bundinstrumenten in Frage stellt. Das Instrument kann also (Natur-)Intervalle intonieren, die im herkömmlichen Quint-Terz-System nicht enthalten sind. Das Theremin mit seiner Intonationsflexibilität eignet sich bestens, um den gesanglichen Part der Duo-Kompositionen zu übernehmen.

A. del Valle-Lattanzio

//30.6.//

**Freitag**

Wien, Schwedenplatz: polyphon

//119. AUTOR\*INNENPROJEKT

**18.00** //PERFORMANCE

**Schwedenplatz-Quartett**

**Nils Arztmann / Franz Josef Csencsits / Marlene Hauser / Wiltrud Schreiner**

**18.30** //REISEFÜHRUNG

**Lucas Cejpek**

**Margret Kreidl**

**Wien, Schwedenplatz: polyphon**

Sonderzahl Verlag

Wo sonst in Wien kreuzen sich so viele Wege? Lucas Cejpek und Margret Kreidl haben 106 Autor\*innen eingeladen, den Schwedenplatz zu beschreiben: Seite für Seite ein eigener Sprachplatz. Vier Schauspieler\*innen haben im Hörspielstudio aus Prosa, Gedichten und Listen zitiert. In der Alten Schmiede wird das Quartett einen Eindruck von der Vielstimmigkeit des Buches vermitteln. Dann machen sich die Herausgeber\*innen und Schauspieler\*innen mit dem Publikum auf eine Reise rund um den Schwedenplatz.

**Der Ausklang findet um 19.30 auf dem Badeschiff Wien statt.**

**Lucas Cejpek**, \*1956; Autor, Regisseur. Zuletzt: *Umkreisung* (2020); *Wien, Schwedenplatz. Variationen* (ORF Kunstradio 2023).

**Margret Kreidl**, \*1964; Autorin. Zuletzt: *Mehr Frauen als Antworten. Gedichte mit Fußnoten* (2023).

Für die Reiseführungen ab Alte Schmiede bitte um Anmeldung unter [literarisches.quartier@alte-schmiede.at](mailto:literarisches.quartier@alte-schmiede.at)

//alte schmiede wien

**alte schmiede wien**

//Literaturprogramm:

Johanna Öttl

//Musikprogramm:

Alejandro del Valle-Lattanzio

//Programmleitung:

Walter Famler

Programmänderungen vorbehalten.

 Hinweis für Personen mit eingeschränkter Mobilität: Alle Veranstaltungsräume und Toiletten sind, teilweise über Treppenlift, mit dem Rollstuhl zugänglich. Ein PKW-Stellplatz ist täglich von 18.00 bis 20.00 vor Schönlaterngasse 13 reserviert.

**Alte Schmiede Wien**

Mit besonderer Förderung der Stadt Wien | Kultur



//Impressum und Kontakt

Medieninhaber und Herausgeber:

Alte Schmiede Kunstverein Wien,

Schönlaterngasse 9, 1010 Wien,

T +43 1 512 83 29, F +43 1 513 19 629

info@alte-schmiede.at, www.alte-schmiede.at

Social Media Literatur: 

Social Media Musik: 

Präsident: Dr. Johann Hauf

Generalsekretär: Walter Famler

Generalsekretär Stv.: Mag.ª Joanna Łukaszuk-Ritter

Koordination/Projekte: Mag.ª Petra Klien

Technik: August Bisinger

//Textredaktion:

Mag.ª Lena Brandauer; Dr. Kurt Neumann;

Benedikt Pühretmayr, MA; Mag.ª Angelika Reitzer;

Mag. Johannes Tröndle

//Grafische Gestaltung:

fuhrer, 1020, zehneispiele.com

//Druck: Druckerei Walla, 1010

